

Statsminister

Odvar Nordli

*Österreich, Wien
7. 9/3 1944*

Herr Bundeskanzler,

liebe Freunde,

Ich will zuerst meinen herzlichen Dank für die Einladung zu diesem Besuch ausdrücken. Dann will ich auch für den herzlichen Empfang in Wien für mich und meine Delegation, danken.

Sie haben noch ein Mal bewiesen, dass österreichische Freundlichkeit und Gastfreiheit starke Realitäten sind.

Heute früh war ich in der nordwestlichen Ecke von Europa. Nachdem ich 5 Länder überflogen habe, befinde ich mich noch in Europa, und zwar in der Mitte von Europa.

In der internationalen Presse kann man jeweils

- 2 -

finden, dass man mit "Europa" eine sehr beschränkte Gruppe Länder versteht.

In der Tatsache ist Europa viel mehr. Man kann feststellen, dass die europäische Zusammenhörigkeit eine starke politische und kulturelle Realität für eine grosse Anzahl von europäischen Ländern ist.

Unter Ihrer Regierung, Herr Bundeskanzler, hat Österreich wichtige Beiträge geleistet, um das realistische Verständnis für das wirkliche Europa auszubauen.

Zwei Züge in der europäischen ökonomischen Entwicklung sind jetzt in dem Vordergrund. Erstens, der konjunkturelle Rückschlag mit hoher Arbeitslosigkeit in vielen Ländern, den wir noch nicht überwunden haben.

Zweitens, die Etablierung eines vollen Freihandelsregimes in EFTA und zwischen EFTA und der EWG. Dies ist ein historischer Erfolg. Wir können darauf stolz sein dass die Zölle dieses Jahr in dem europäischen Handel abgewickelt werden. Die Etablierung dieser Freihandelsregime verstärkt aber die intereuropäische Abhängigkeit, die uns während des Rückschlags so klar demonstriert worden ist.

Aus diesen Gründen ist 1977 ein wichtiges Jahr in Europa. Ihre interessante Initiative, Herr Bundeskanzler, zu einer Konferenz der Regierungschef in den EFTA-Ländern wird das Jahr 1977 noch wichtiger machen.

Die Gespräche die wir heute geführt haben, zeigten völlig, dass Österreich und Norwegen in allen internationalen Fragen übereinstimmen. Ich möchte auch hinzufügen, dass

solche Gespräche besonders angenehm und harmonisch sind, wenn der Delegationschef auf der anderen Seite des grünen Tisches, ein persönlicher Freund ist. Heute bot sich die erste Gelegenheit, uns beide offiziell als Ministerpräsidenten zu treffen. Ich hoffe, dass unsere Freundschaft auch nach diesem formellen Eintreffen sich lebhaft weiter entwickeln wird.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich gern einen Gruss von einer speziellen Gruppe jungen Norwegern bringen.

Hunderte Ingenieure, Ärzte und andere Akademiker in Norwegen haben ihre Ausbildung in Österreich bekommen. Als gute Fachleute füllen sie jetzt wichtige Stellen in unserem Land. Diese Leute sind jetzt auch gute Vertreter von Österreich. Sie haben eine besondere

Angehörigkeit zu diesem Lande entwickelt.

Ich bin dankbar dass es für Österreich möglich war, für diese Studenten Plätze an den Universitäten und Hochschulen zu finden.

Es möge mit deshalb erlaubt sein, einen besonderen Wunsch auf eine glückliche Zukunft für das Österreichische Volk und eine gute Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Völkern auszudrücken.

Dies tue ich indem ich mein Glas auf einen Skål für diesen Wunsch hebe.